

# Umwelterklärung

DES EVANGELISCHEN HEIDEHOF-GYMNASIUMS

# 2024



## **IMPRESSUM**

Evangelisches Heidehof-Gymnasium, Stuttgart  
Schulträger: Evangelische Schulstiftung Stuttgart

Heidehofstraße 49, 70184 Stuttgart

Telefon: 0711-480 765

[info@heidehofgymnasium.de](mailto:info@heidehofgymnasium.de)

[www.heidehofgymnasium.de](http://www.heidehofgymnasium.de)

### **Schulleiter**

OStD Dr. Johannes Wahl

### **Umweltbeauftragter**

Christof Wiest

### **Umweltmanagement-Beratung**

Ulf Kumm, Umweltauditor

### **Grafiken und Texte**

Gabriele Aichele, Katharina Benning, Harald Berner, Rahel Muser, Heiner Roser, Christof Wiest, Isabel Wunsch

### **Fotos**

Gabriele Aichele, Christof Wiest, Heiner Roser,  
Charlotte Precht, Katharina Benning

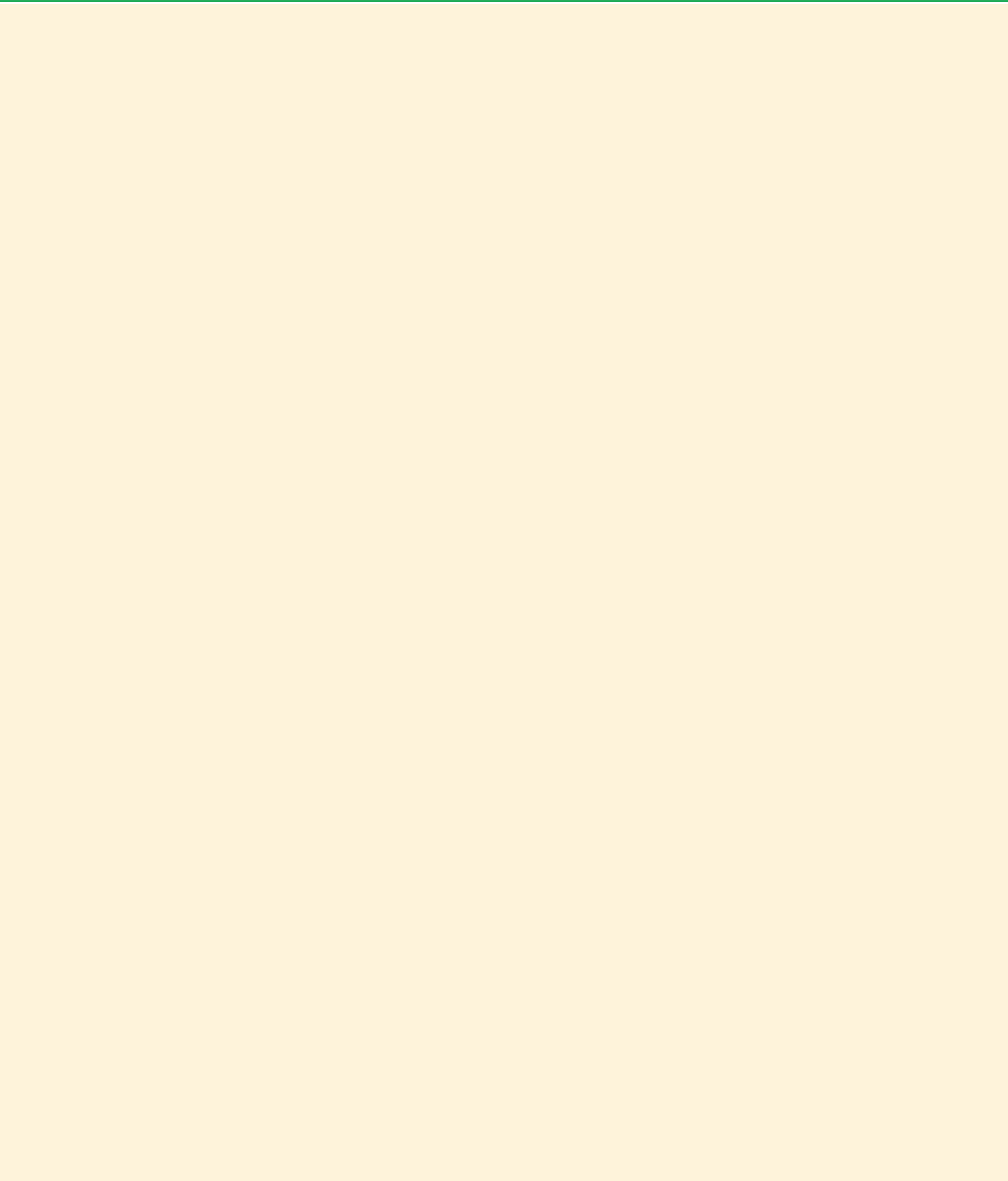
### **Layout**

MoritzDesign, Ines Moritz

Stand Oktober 2024

## INHALTSVERZEICHNIS

|  |       |
|--|-------|
| <b>1. VORWORT</b>  |       |
| Dr. Johannes Wahl, Schulleiter .....                         | S. 5  |
| <b>2. GRUSSWORTE</b>   |       |
| Dr. Klaus Eichenberg, Elternbeiratsvorsitzender .....        | S. 6  |
| Dr. Elke Theurer-Vogt, .....                                 | S. 7  |
| Schuldekanin und Vorsitzende der Ev. Schulstiftung Stuttgart |       |
| <b>3. DAS EVANGELISCHE HEIDEHOF-GYMNASIUM (EHG)</b>          |       |
| 3.1 Wer wir sind .....                                       | S. 8  |
| 3.2 Der Grüne Gockel am Heidehof – eine Chronik .....        | S. 9  |
| 3.3 Kontext und interessierte Parteien .....                 | S. 11 |
| 3.4 Umweltmanagement .....                                   | S. 12 |
| <b>4. UMWELTLEITLINIEN</b> .....                             | S. 13 |
| <b>5. VERBRAUCHSKENNZAHLEN</b> .....                         | S. 14 |
| <b>6. UMWELTASPEKTE: BILANZEN UND UMWELTPROGRAMM</b>         |       |
| 6.1 Wärme .....  | S. 17 |
| 6.2 Strom .....  | S. 18 |
| 6.3 Wasser .....   | S. 19 |
| 6.4 Papier .....   | S. 20 |
| 6.5 Abfall .....   | S. 21 |
| 6.6 Artenvielfalt und Garten .....                           | S. 23 |
| 6.7 Schulküche, Pausenverkauf und Feste .....                | S. 25 |
| 6.8 Umweltbildung und Kommunikation .....                    | S. 26 |
| 6.9 Verkehr .....  | S. 28 |
| 6.10 CO <sub>2</sub> -Belastung .....                        | S. 30 |
| <b>7. SICHERHEIT</b> .....                                   | S. 31 |
| 7.1 Beschaffung  |       |
| 7.2 Gefährliche Abfälle                                      |       |
| 7.3 Notfallmanagement  |       |
| 7.4 Sanitäts-AG  |       |
| 7.5 Umweltrecht  |       |
| <b>8. BEWERTUNG, CHANCEN UND RISIKEN</b> .....               | S. 32 |
| <b>9. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG</b> .....                         | S. 35 |
| <b>10. SCHLUSSWORT PHILIPP K.</b> .....                      | S. 39 |



## WIR SIND STOLZ,

dass unsere Bemühungen hinsichtlich einer ressourcenschonenden Gestaltung des Evangelischen Heidehof-Gymnasiums Früchte tragen. Durch das hohe Engagement von Lehrer:innen und Schüler:innen in verschiedenen Gremien der Schule konnte die nachhaltige Entwicklung verstetigt und vorangetragen werden.

Die Jahre der Pandemie waren in jeglicher Hinsicht eine Herausforderung – auch energetisch. Wiederholtes Lüften bis hin zu Unterrichten bei offenem Fenster als Vorsichtsmaßnahme haben den Wärme- und CO<sub>2</sub>-Verbrauch in die Höhe getrieben. Auch wenn nicht alle Klassen immer in Präsenz unterrichtet werden durften, musste das Gebäude dennoch für die Anwesenden geheizt werden.

Die Rückkehr zum „normalen“ Schulbetrieb hat jedoch die Verbrauchszahlen wieder fallen lassen. Lehrer:innen und Schüler:innen haben die Balance von Heizen und Lüften neu austariert. Es ist ein verändertes Bewusstsein entstanden für Luftqualität, Stoßlüften und den Verbrauch fossiler Brennstoffe. Dies ist eine gute Grundlage für die Erziehung zu einer nachhaltigen Schule.

Dennoch dürfen wir uns auf den positiven Zahlen nicht ausruhen. Jedes Jahr müssen neue Schüler:innen an die Problematik herangeführt werden und in der Schulgemeinschaft ausgehandelt werden, was möglich ist.

Es braucht Zeit, gute Konzepte für morgen zu entwickeln.



*Dr. Johannes Wahl,  
Schulleiter des Evangelischen  
Heidehof-Gymnasiums*

Die Schulleitung hat daher den Beteiligten am AK Nachhaltigkeit jährlich einen gemeinsamen Arbeitstag gewährt, an dem nächste Schritte im Zusammenhang geplant werden können.

Die Schule und ihre Verantwortlichen unterstützen den Prozess in vollem Umfang. Die Schulleitung dankt allen, die an der Umwelterklärung mitgewirkt, Daten gesammelt und ausgewertet haben und ihre Zeit im Alltag für dieses zentrale Anliegen geopfert haben. Ohne ihr großartiges Engagement stände das Evang. Heidehof-Gymnasium nicht dort, wo wir heute sind.

*Dr. Johannes Wahl*

## 2. GRUSSWORTE

DR. KLAUS EICHENBERG

Elternbeiratsvorsitzender

### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

eine Umwelterklärung ist nichts Statisches, nichts das man erstellt, in die Schublade legt und nicht mehr darüber nachdenkt. Eine Umwelterklärung muss gelebt und einer ständigen Revision unterworfen werden. Deshalb ist es folgerichtig, dass es nun die dritte Auflage am Evangelischen Heidehof-Gymnasium gibt.



*Dr. Klaus Eichenberg,  
Elternbeiratsvorsitzender  
des Evangelischen  
Heidehof-Gymnasiums*

Die Klimakrise ist offensichtlich: der Gletscherschwund in den Alpen, extreme Wetterlagen inklusive Hitzewellen und Hochwasser sowie die Einwanderung neuer Arten inklusive Krankheitserregern, sind deutliche Anzeichen des anthropogenen Treibhauseffektes. Aber nicht nur CO<sub>2</sub> und deren Äquivalente machen uns zu schaffen, durch Menschen belastete Gewässer und Müllberge tun ein Übriges.

Wo fängt man an, dem zu begegnen? In Bildungseinrichtungen! Ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es so nicht weitergehen kann, ist der erste Schritt. Sich dann zusammensetzen und Lösungen im direkten Umfeld finden, der zweite. Gesellschaftspolitisch tätig zu werden, der dritte.

Die Schritte eins und zwei werden bereits am Evangelischen Heidehof-Gymnasium gelebt. Und ganz nebenbei wird damit Demokratie gelernt und praktiziert, gilt es doch Wege zu finden, die in der Schulgemeinschaft tragfähig sind. Und Schritt drei? Eine Umwelterklärung geht in diese Richtung und Schülerinnen und Schüler, die gelebte Demokratie erfahren und mit Verantwortungsbewusstsein ins Leben entlassen werden, werden ihre Wirkorte in der Gesellschaft finden.

Danke an alle Beteiligten für Ihren Einsatz und weiterhin viel Erfolg! Eine Auszeichnung hilft und motiviert, die richtigen Wege zu finden und einzuschlagen.

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen ist für das Evangelische Heidehof-Gymnasium eine Selbstverständlichkeit.

In seinem Vorwort zur ersten Umwelterklärung 2016 schrieb der damalige Schulleiter Dr. Berthold Lannert: „Als Schule fühlen wir uns dem Ziel und der Aufgabe verpflichtet, das Umweltbewusstsein der jungen Generation zu fördern und die Umweltbildung systematisch weiter zu verbessern.“ Dass dies keine leeren Worte waren, bestätigt diese dritte Umwelterklärung eindrücklich. In ihr dokumentiert sich das herausragende und unermüdliche Engagement der ganzen Schulgemeinschaft für den Umweltschutz und die kontinuierliche Weiterentwicklung zur nachhaltigen Schule und dies ist dringender denn je. Der Klimawandel und seine vielfältigen, teils drastischen Folgen machen es unabdingbar, dass wir als Gemeinschaft Verantwortung übernehmen. Indem wir Ressourcen schonen, Energie effizient nutzen und den ökologischen Fußabdruck minimieren. Das evangelische Heidehof-Gymnasium setzt mit dieser dritten Zertifizierung erneut ein starkes Zeichen für eine bessere Zukunft.

Dieses Engagement entspricht dem biblischen Auftrag, dass wir Gottes Schöpfung und diese Erde, auf der wir leben „bearbeiten und bewahren“. Diese Worte sind uns ein Leitbild, das uns dazu ermutigt, unsere Umwelt mit Sorgfalt und Respekt zu behandeln. Es ist unsere Aufgabe, die Schöpfung zu bewahren und für nachfolgende Generationen zu schützen.



*Dr. Elke Theurer-Vogt  
Schuldekanin und Vorsitzende  
der Ev. Schulstiftung Stuttgart*

Als Vorsitzende der Evangelischen Schulstiftung Stuttgart freue ich mich sehr, dass das Evangelische Heidehof-Gymnasium mit Kreativität, viel Energie und anhaltender Motivation die dritte Zertifizierung anstrebt.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich mit Leidenschaft und Einsatz für die Umweltarbeit an unserer Schule engagieren. Dies sind die Schülerinnen und Schüler, die in Arbeitsgemeinschaften und Projekten Umweltschutz aktiv mitgestalten, die Lehrkräfte, die Umweltbewusstsein in den Unterricht integrieren, sowie die Mitarbeitenden und die Eltern, die all diese Bemühungen tatkräftig unterstützen.

Lasst uns diesen Weg gemeinsam weitergehen, für eine nachhaltige und gerechte Welt. Es ist ein Weg, der nicht nur unsere Erde, sondern auch uns selbst und unser Zusammenleben bereichert.

*Elke Theurer-Vogt*



## SCHÜLER\*INNEN DER KLIMA- UND GARTEN-AG

mit AKN und Auditor Ulf Kumm im Juli 2024

### 3.1 WER WIR SIND

Das Evangelische Heidehof-Gymnasium in Stuttgart ist ein allgemeinbildendes Gymnasium in freier Trägerschaft im Stadtbezirk Stuttgart-Ost.

Als staatlich anerkannte Schule in Trägerschaft der Evangelischen Schulstiftung Stuttgart orientieren wir uns an den staatlichen Vorgaben für das achtjährige Gymnasium, setzen aber innerhalb dieses Rahmens eigene Akzente.

Im Schuljahr 2023/24 besuchen 634 Schülerinnen und Schüler die Schule; es unterrichten 70 Lehrerinnen und Lehrer.

Darüber hinaus sind eine Schulpsychologin, eine Bibliothekarin, eine Schulsozialarbeiterin, drei Erzieherinnen, eine Sekretärin, eine Köchin, ein Hausmeister und ein Reinigungsteam für die Schule tätig.

Der ganzheitlich ausgerichtete Erziehungsansatz des in schöner Halbhöhenlage am Rande der Kernstadt gelegenen Evangelischen Heidehof-Gymnasiums Stuttgart



äußert sich u.a. in der Erweiterung des gymnasialen Angebots im musisch-ästhetischen Bereich. Musik, Bildende Kunst und eine intensive Theaterarbeit bilden besondere Schwerpunkte. Chor-, Orchester- und Theatergruppen sowie Arbeitsgemeinschaften in unterschiedlichen Bereichen sorgen für zusätzliche Impulse.

Alle Klassen beginnen mit Englisch als erster und der Wahlmöglichkeit zwischen Französisch und Latein als zweiter Fremdsprache. Ab Klasse 8 belegen die Schüler\*innen Spanisch oder Naturwissenschaft und Technik als Profulfach. Zu den oben aufgeführten Akzenten zählen beispielsweise das praktische Wahlfach, das die Schüler\*innen in Klasse 7 und 8 wählen, das dreiwöchige Sozialpraktikum in Klasse 10 sowie die schulintern ausgebildeten Schülercoaches, die andere Schüler\*innen in ihrem Arbeits- und Sozialverhalten unterstützen.

Das Heidehof-Gymnasium pflegt Partnerschaften und Kontakte mit zahlreichen Schulen in Europa, woraus ein vielfältiges Angebot an Schüleraustauschprogrammen resultiert. Darüber hinaus ist der Kontakt zu unserer Partnerschule „Mon Devoir“ in Lomé/Togo mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Schulprofils geworden, der sich unter anderem in regelmäßigen Schülerbegegnungen in Lomé und in Benefizaktionen äußert.

Das Evangelische Heidehof-Gymnasium engagiert sich seit langem für die Förderung des Umweltbewusstseins, nicht zuletzt deshalb, weil die Bewahrung unserer Schöpfung Teil des Leitbilds ist. Meilenstein dieses Engagements waren die Erstzertifizierung mit dem Grünen Gockel / EMAS im Jahr 2016, die nun zum zweiten Mal erneuert werden soll.

*Umweltsprechertreffen des Evangelischen Heidehof-Gymnasiums am 17. November 2023*



### 3.2 DER GRÜNE GOCKEL AM HEIDEHOF - EINE CHRONIK

Die Bewahrung der Schöpfung ist Teil unseres Leitbildes und hatte schon vor der ‚Landung‘ des Grünen Gockels am Heidehof eine lange Tradition (z.B. in Form des Projekts „Schöpfung bewahren“ in Klasse 5 und durch die Klima-AG).

Im Schuljahr 2013/2014 nahm die Idee, all dem vorhandenen Engagement in einem verbindlichen und strukturierten Umweltprogramm Nachdruck zu verleihen, konkrete Formen an. Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit wurde ins Leben gerufen, mit dem Ziel, das EMAS-Zertifikat und – als kirchliche Einrichtung – den Grünen Gockel anzustreben. Nach positiven Beschlüssen der GLK,

einem Audit- und Layoutprozess (begleitet durch Manfred Ruckh bzw. Ines Moritz) erhielt das Heidehof-Gymnasium am 28. Oktober 2016 das Zertifikat und darf sich seitdem mit der EMAS-/ Grüner-Gockel-Plakette am Schultor schmücken.

Seit dem Schuljahr 2016/2017 werden jedes Jahr zwei Umweltsprecher\*innen in jeder Klasse gewählt.

Diese treffen sich circa dreimal im Schuljahr im Plenum zu den Umweltsprechertreffen, welche inhaltlich von den Oberstufenschüler\*innen der Klima-AG vorbereitet und geleitet werden.

**Im Frühjahr 2018** startet das Klimafasten als Leuchtturmprojekt: zwei Wochen vor den Osterferien ohne Fleisch, begleitet mit Fastenandachten, medial in sozialen Netzwerken und mit Fernsehberichten im Lokalfernsehen. Das Klimafasten wurde daraufhin fest in den Schuljahresablauf aufgenommen. Die Aktion wird auch immer von der Schulküche unterstützt, die in dem Zeitraum (2-3 Wochen) vegetarische Gerichte anbietet.

**Ab Februar 2019** gibt es eine hochmotivierte Nachwuchsgruppe: eine Klima-AG für die Unter- und Mittelstufe unter der Leitung von Katharina Benning. Sie sind sich ihrer zukunftsweisenden Aufgabe bewusst und haben sich „Heidehof For Future“ genannt. Auf Ihre Unterstützung ist immer zu zählen, sei es beim Klimafasten oder bei der Kleidertauschbörse.



*Stadtradeln*

**Am 20. Mai 2019** ernten wir auf der Sitzung des Stiftungsrats der evangelischen Schulstiftung Stuttgart großes Interesse und Zustimmung für unsere Arbeit. Kurz vor Schuljahresbeginn folgen wir am 6. September 2019 einer besonderen Einladung nach Heilbronn: das Heidehof Gymnasium vertritt am Tag der Schöpfung auf der Bundesgartenschau bei einer Podiumsdiskussion die Sicht einer weiterführenden Schule, die schon seit einigen Jahren das Siegel „grüner Gockel“ trägt.

Im Revalidierungsjahr 2020 bekommen wir mit Energieberater Ulf Kumm einen neuen Umweltauditor, der

viel Erfahrung und technisches Fachwissen einbringt und uns bei internen Audits immer wieder neue, wichtige Hinweise gibt. Am 12. November 2020 dürfen wir nach Bestätigung durch die Umweltgutachter die Erneuerung unserer EMAS-Zertifizierung feiern.

Nachdem auch unter erschwerten Corona-Bedingungen die Umweltarbeit fortgesetzt wurde (z.B. digitales Klimafasten) findet im Mai 2021 das erste Mal das „Stadtradeln“ mit dem Ziel statt, das Fahrrad als klimaneutrales Verkehrsmittel zu fördern.

**Im Schuljahr 2021/2022** wird erstmals das praktische Fach Gärtnern angeboten. Die neue Garten AG startet zum Schuljahr 2022/2023.

**Als Erasmus akkreditierte Schule** nehmen wir verschiedene Themen der Nachhaltigkeit auf und bearbeiten diese in internationalen Projekten: Nachdem das ErasmusPlus Projekt „1 Future – 2 Schools – 3 Rs: Recycle, Reduce, Reuse!“ mit unserer spanischen Partnerschule in Sevilla erfolgreich im Schuljahr 2022/23 abgeschlossen wurde, ist auch das neue Projekt „Minimalismus – weniger ist mehr“ eng mit dem Thema Nachhaltigkeit verknüpft.

**Im Juli 2024** hat das Heidehof-Gymnasium seine offizielle Bewerbung als zertifizierte Fairtrade-School eingereicht, nachdem sich ein Testlauf des Pausenverkaufs mit fairen Schokoriegeln und anderen Süßigkeiten als Erfolg erwiesen hat und gut angenommen wurde.

**Seit nunmehr fast elf Jahren** trifft sich der Arbeitskreis Nachhaltigkeit regelmäßig, um an der kontinuierlichen Verbesserung unseres Umweltmanagements und an einer nachhaltigen Schule zu arbeiten. Dieser Auftrag wurde in der GLK am 19.12.2023 und von der Gemeinsamen Konferenz am 26.02.2024 jeweils einstimmig bestätigt. Bei den Treffen ist immer wieder der Umweltauditor dabei, um den Prozess zu begleiten. Durch Umzug, Pensionierung und Referendariat ändert sich die Zusammensetzung des Teams immer wieder. Es bleibt eine große Herausforderung, neue Mitstreiter\*innen zu finden, doch der AK Nachhaltigkeit ist motiviert und entschlossen, den Umwelt- und Klimaschutz an unserer Schule weiter voranzubringen.

### 3.3 KONTEXT UND INTERESSIERTE PARTEIEN

Bei der Umsetzung unseres Umweltprogramms unterstützen uns verschiedene Akteure aus dem Umfeld der Schule bzw. sind mit ihren jeweiligen Anforderungen zu berücksichtigen.

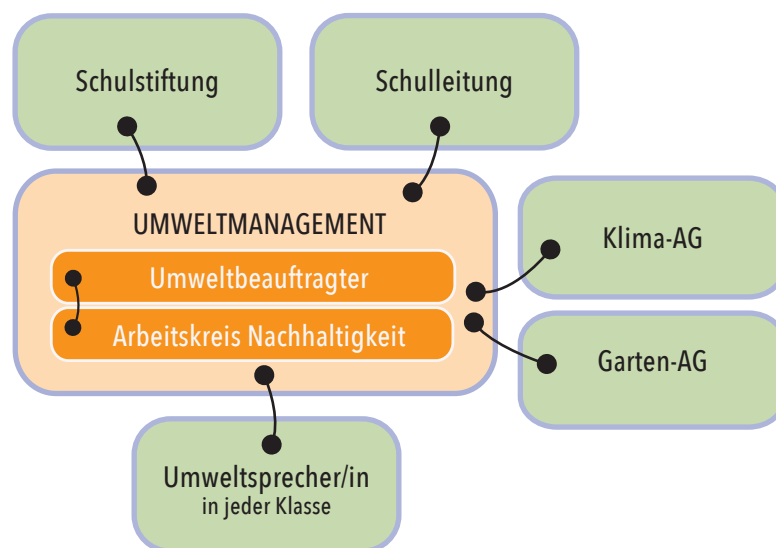
| Interessierte Parteien   | Erfordernisse/ Erwartungen<br>(+) erleichtert<br>(-) erschwert unsere Arbeit   | Beispiel/ Kommentar   |
|--|--|---|
| Schüler*innen  | + Konkrete, sichtbare Verbesserungen<br>+ Mitgestaltung/ Teilhabe<br>- Trägheit bei aktiven Veränderungen  | Mülltrennung, PV-Initiative,<br>Fairtrade-School<br>MehrweHG!-Aktion  |
| Lehrkräfte/<br>Mitarbeiter*innen   | + Konkrete, sichtbare Verbesserungen<br>- zumutbare Mehrbelastung (breite<br>Teilhabe bei Aktionen vs. ‚Delegierung‘<br>an AKN)  | JobTicket/ JobBike,<br>Wertstofftonnen-System   |
| Eltern   | + Umweltbildung und glaubwürdige<br>‚Nachhaltigkeitskultur‘ an der Schule<br><br>- nachhaltige Vernetzung/ Einbindung?   | Festausschuss: ‚Nachhaltiges<br>Sommerfest‘/ Abschlussball,<br>Secondhand-Basar<br>Fairtrade-Kernteam   |
| Förderverein   | + finanzielle Unterstützung<br>-> Würdigung/ Öffentlichkeitsarbeit   | Gartenhaus, Hochbeete,<br>Fahrrad-Check   |
| Ev. Schulstiftung Stuttgart  | + Ressourceneinsparung (Energie,<br>Kopien...)<br>+ EMAS-Schule als ‚Aushängeschild‘ und<br>attraktiver Arbeitsplatz<br>- Widerstände bei kostenintensiveren/<br>komplexeren Projekten | Absenkung Raumtemperatur<br>JobTicket/ JobBike, Kaffee,<br>Obst<br><br>PV-Anlage, Schulküche  |
| Partner (Ev. Schulen<br>und Kirchengemeinden,<br>Partnerschulen, Grüner<br>Gockel) | + Austausch über ‚best practices‘,<br>gegenseitige Unterstützung<br>+ Angebot von Expertise, Beratung und<br>Materialien   | Schulbundtagung,<br>Sevilla-Partnerschule (Recycling),<br>Grüner Gockel (Umweltreferat,<br>Auditor Kumm, Stuttgarter<br>Netzwerk), Fairtrade-Schools,<br>Stadt(-radeln) |

Weitere interessierte Parteien sind unsere Lieferant\*innen, Musikschulen und Vereine, die unsere Räume nutzen.

## 3.4 UMWELTMANAGEMENT

Der Umweltbeauftragte leitet und koordiniert das Umweltmanagement und bildet die Schnittstelle zwischen dem Arbeitskreis Nachhaltigkeit und den anderen Beteiligten des Umweltprozesses.

*Umwelt-  
managementsystem*



Die entscheidenden Akteure bei der Umsetzung und Weiterentwicklung unseres Umweltmanagements sind und waren die Schüler\*innen selbst. Nachdem im Jahr 2008 aus der Umwelt-AG (Gründung 1990) die Klima-AG entstand, blickt das Heidehof-Gymnasium auf mittlerweile über 30 Jahre zurück, in welchen sich viele Generationen von Schüler\*innen für Nachhaltigkeit engagiert haben.

Die Schüler\*innen der Klima-AG organisieren die Treffen der Umweltsprecher\*innen, planen Projekte, setzen sie um (z.B. Klimafasten, Konzept zur Wertstofftrennung, Stadtradeln, Schulgarten, Initiative zur Fairtrade-School) und nehmen an Audits und Besprechungen teil.

Im Zuge des Übergangs der ersten Generation der „Heidehof For Future“-Mittelstufen-AG in die Oberstufe wurde die Kooperation der beiden AGs in den letzten zwei Jahren intensiviert. Die Sitzungen und Aktionen wurden weitgehend gemeinsam durchgeführt, wodurch ein echtes stufenübergreifendes Miteinander entstanden ist. Erweitert wurde das AG-Angebot durch die Garten-AG, die auch jüngeren Schüler\*innen offensteht.

Gemeinsam setzen sich die AGs und der AK Nachhaltigkeit dafür ein, dass die Umweltleitlinien unserer Schule lebendig werden und eine nachhaltige Wirkung entfalten. Eine wichtige Schnittstelle sind dabei die Umweltsprecher\*innen, die Neuerungen in die jeweiligen Klassen tragen oder Anregungen aus den Klassen mitbringen.

## 4. UMWELTLEITLINIEN ZUR ÖKOLOGISCH UND NACHHALTIG GESTALTETEN SCHULE

Das Evangelische Heidehof-Gymnasium ist Lernort und zugleich Lebensraum für die dort tätigen Menschen.

Deshalb ist es unser Ziel, durch die ökologische Umgestaltung mit Hilfe aller Beteiligten, ökologische Leitziele zu verfolgen und zur Verantwortung für die Umwelt zu erziehen.

Mit dem Umweltmanagement trägt das Evangelische Heidehof-Gymnasium zur kontinuierlichen Verbesserung seiner Umweltleistungen und zur Bewahrung der Schöpfung bei. Dies ist Grundlage und Motivation unseres Engagements.

Dazu werden regelmäßig Überprüfungen der direkten und indirekten Umweltauswirkungen durchgeführt. Getroffene Verbesserungsmaßnahmen werden bewertet und an die sich ändernden Bedingungen angepasst.

In die Umweltarbeit werden alle am Schulleben Beteiligten, d. h. Schulleitung, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Schule und beim Schulträger einbezogen. Die Leitlinien bleiben unverändert Basis unserer Umweltarbeit. Sie wurden zuletzt in der Lehrerkonferenz im Dezember 2023 überprüft und einstimmig bestätigt.

### LEITLINIEN UNSERER ÖKOLOGISCH UND NACHHALTIG GESTALTETEN SCHULE:

**EINS** Wir verankern den Umweltgedanken in unserem Unterrichtsalltag und berücksichtigen ihn bei unserem erzieherischen Wirken.

**ZWEI** Wir setzen Energie, Wasser und sonstige Rohstoffe ressourcenschonend ein und verringern Abfälle und Emissionen.

**DREI** Wir gehen ressourcenschonend mit dem Papierverbrauch und Lern- und Lehrmaterialien um.

**VIER** Die Verwendung und Beschaffung der an der Schule verwendeten Lebensmittel sollen nachhaltigen Kriterien gerecht werden und aus nachhaltiger und regionaler Produktion stammen.

**FÜNF** Wir erfassen und überprüfen regelmäßig unsere Umweltauswirkungen und Leistungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche. Wir dokumentieren und bewerten unsere Ergebnisse mit dem Ziel der stetigen Verbesserung.

**SECHS** Wir informieren regelmäßig die Schulgemeinde und außerschulische Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten und tauschen Erfahrungen mit anderen Einrichtungen aus.

**SIEBEN** Wir verpflichten uns zur Einhaltung der für uns relevanten Auflagen, Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz.



## BEGRÜNTE DÄCHER DES EVANGELISCHEN HEIDEHOF-GYMNASIUMS

Blick auf Gablenberg und den Raichberg

### 5.1 DATEN UND FAKTEN ZUR SCHULE

|                                   |                               |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| Nutzfläche gesamt:                | 11.173 m <sup>2</sup>         |
| Nutzfläche versiegelt:            | 5.846 m <sup>2</sup> (52,32%) |
| Nutzfläche unversiegelt:          | 5.327 m <sup>2</sup> (47,68%) |
| Beheizte Nutzfläche Hauptgebäude: | 6.010 m <sup>2</sup>          |
| Beheizte Nutzfläche Turnhalle:    | 1.282 m <sup>2</sup>          |
| Gebäudefläche gesamt (HG + TH):   | 7.292 m <sup>2</sup>          |

| KENNZAHLEN  |                      | 2020    | 2021    | 2022    | 2023    |
|---|----------------------|---------|---------|---------|---------|
| Beschäftigte                                      | Anzahl               | 81      | 79      | 78      | 79      |
| Schüler*innen                                     | Anzahl               | 636     | 637     | 664     | 634     |
| <b>Energieeffizienz: Wärmeenergie</b>             |                      |         |         |         |         |
| Gesamtverbrauch                                   | kWh/a                | 488.072 | 651.123 | 512.269 | 453.794 |
| Heizenergieverbrauch pro Schüler*in               | kWh/a                | 767     | 1.022   | 771     | 716     |
| Heizenergieverbrauch pro Gebäudefläche            | kWh/m <sup>2</sup> a | 66,9    | 89,3    | 70,3    | 62,2    |
| <b>Energieeffizienz: Wärmeenergie (bereinigt)</b> |                      |         |         |         |         |
| Gesamtverbrauch                                   | kWh/a                | 585.686 | 677.168 | 630.091 | 567.243 |
| Heizenergieverbrauch pro Schüler*in               | kWh/a                | 921     | 1.063   | 949     | 895     |
| Heizenergieverbrauch pro Gebäudefläche            | kWh/m <sup>2</sup> a | 80      | 93      | 86      | 78      |
| <b>Energieeffizienz: Strom</b>                    |                      |         |         |         |         |
| Gesamtverbrauch                                   | kWh/a                | 208.490 | 224.078 | 188.806 | 198.324 |
| Stromverbrauch (Hauptgebäude)*                    | kWh/a                | 125.492 | 118.350 | 107.786 | 113.436 |
| Stromverbrauch (Turnhalle)*                       | kWh/a                | 22.022  | 29.778  | 23.480  | 24.950  |
| Stromverbrauch pro Fläche (Hauptgebäude)          | kWh/m <sup>2</sup> a | 20,8    | 19,7    | 17,9    | 18,9    |
| Stromverbrauch pro Fläche (Turnhalle)             | kWh/m <sup>2</sup> a | 17,2    | 23,2    | 18,3    | 19,5    |
| <b>Wasser</b>                                     |                      |         |         |         |         |
| Gesamtverbrauch                                   | m <sup>3</sup> /a    | 847     | 780     | 1.008   | 1.100   |
| Wasserverbrauch pro Fläche                        | l/m <sup>2</sup> a   | 116     | 107     | 138     | 151     |
| Papierverbrauch                                   | Blatt (A4)           | 450.000 | 28.750  | 675.000 | 423.750 |
| <b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>                  |                      |         |         |         |         |
| Gesamtemission                                    | t/a                  | 142,9   | 180,4   | 151,3   | 137,6   |
| Emissionen / Schüler*in                           | kg/a                 | 224     | 283     | 228     | 217     |

\*zzgl. BHKW-Eigenverbrauch (Stromerzeugung-Einspeisung)



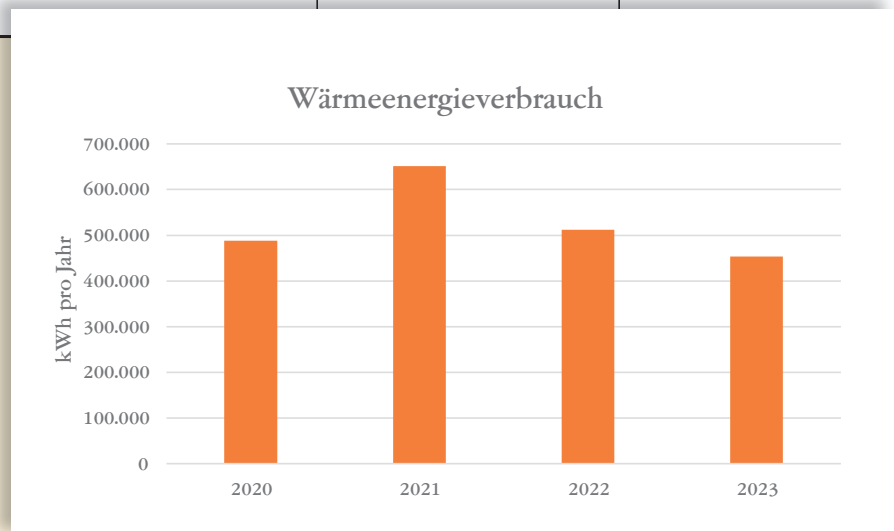
## ARBEITSKREIS NACHHALTIGKEIT

Von links nach rechts, hinten: Harald Berner, Gabriele Aichele, Heiner Roser, Katharina Benning, Rahel Muser  
vorne: Isabel Wünsch, Christof Wiest



## 6.1 SENKUNG DES WÄRME-ENERGIE-VERBRAUCHS

| UMWELTZIEL                         | MASSNAHMEN BIS 2028   | BIS 2024 ERREICHT                                    | ZUSTÄNDIG  |
|------------------------------------|---|--|--|
| Heizenergieverbrauch weiter senken | <p>Optimierung der Raumtemperatursteuerung</p> <p>Verbesserung des Meldesystems</p> <p>Optimiertes Lüften</p> | Senkung des Wärmeenergiebedarfs um 7% gegenüber 2020 | <p>Raumbeauftragte AKN</p> <p>HM</p> <p>Klima-AG</p> <p>Fachsprecher</p> |



**Erklärung:** Der Wärmebedarf der Turnhalle ist in der Gesamtwärmeenergie enthalten. Deshalb kann die Wärmemenge für das Hauptgebäude nur über einen eigenen Wärmemengenzähler der Turnhalle errechnet werden. Dieser ist auch vorhanden. Leider wurde bis August 2021 falsch abgelesen. Ab dem Jahr 2022 ist auch dieser Wert wieder richtig im Grünen Datenkonto verbucht, so dass der Wärmebedarf beider Gebäudeobjekte ermittelt werden kann.

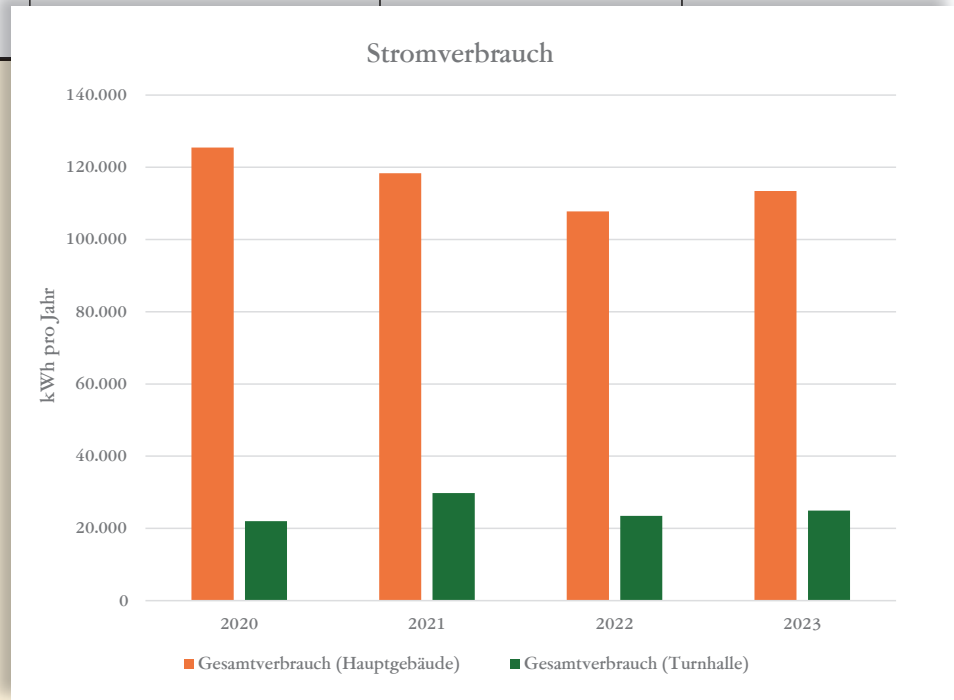
Am 28.2.2021 wurde ein neues Blockheizkraftwerk eingebaut. Deshalb sind die Zahlen der verbrauchten Wärmemenge nicht unbedingt vergleichbar, da die Zählerstruktur neu aufgebaut wurde.

2021 war durch Schulschließungen und vermehrtes Lüften im Winter gekennzeichnet, wodurch der Wärmeenergiebedarf gegenüber 2020 extrem angestiegen ist. 2022 fand der Unterricht wieder im Normalbetrieb statt, jedoch wurde im Winter weiterhin viel gelüftet, sodass der Bedarf über dem von 2020 lag, jedoch wurde deutlich weniger als 2021 verbraucht. 2023 sank der Energiebedarf weiter und lag ca. 7 % unter dem Wert von 2020.

Unser Ziel ist es, dass Kolleg\*innen und Schüler\*innen für das Thema Wärmeenergieverbrauch sensibilisiert werden, damit das Lüften effizient gestaltet wird. Durch konsequentes Stoß- statt Dauerlüften soll der Wärmeenergieverbrauch weiter gesenkt werden.

## 6.2 SENKUNG DES STROMVERBRAUCHS

| UMWELTZIEL   | MASSNAHMEN BIS 2028  | BIS 2024 ERREICHT  | ZUSTÄNDIG   |
|--|--|--|---|
| Senkung des Stromverbrauchs gegenüber 2023 um mindestens 3 % | Ersatz vorhandener Leuchten durch LEDs<br>Optimierung des Ladens von iPad-Koffern<br>Ersetzung von Altgeräten durch stromsparende Geräte | Stromverbrauch im Vergleich zu 2020 um ca. 5% gesunken<br>Erneuerung der Aulatechnik | AKN<br>HM<br>Schulstiftung<br>ganzes Kollegium<br>Raumbeauftragte*r |

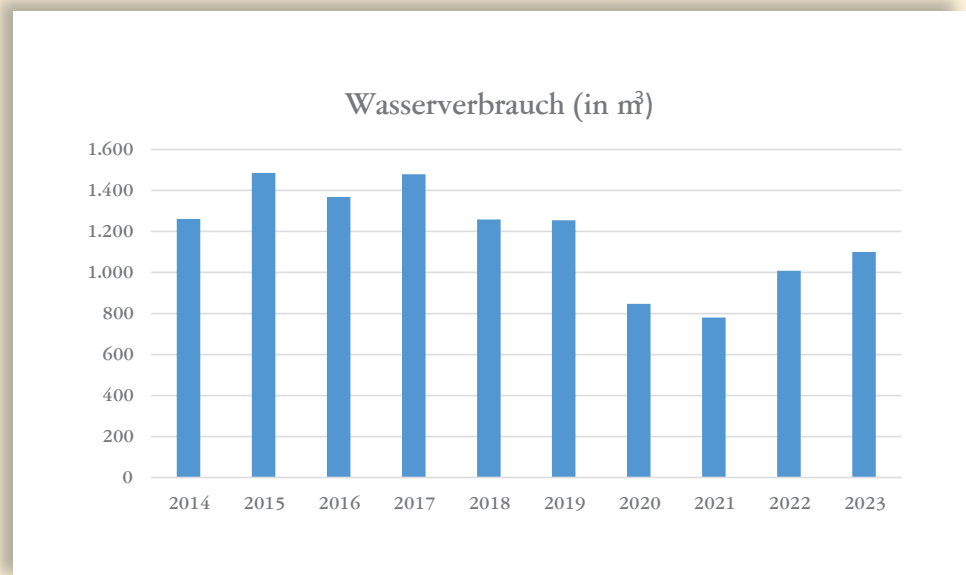


**Erklärung:** Den Strom beziehen wir über den kirchlichen Energieversorger KSE (Ökostrom) und erzeugen einen Teil selbst (BHKW). Seit dem Jahr 2022 können die Verbrauchs-, Erzeugungs- und Einspeisedaten direkt am Heidehof abgelesen und ins Grüne Datenkonto übernommen werden.

Der Stromverbrauch ist im Vergleich zu 2020 um 10.166 kWh gesunken. 2023 war der Verbrauch jedoch um 5% höher als 2022. Erfreulich ist, dass das Hauptgebäude weniger Strom verbraucht. Der Strombedarf der Turnhalle ist angestiegen, bleibt aber deutlich geringer als vor der Corona-Pandemie.

Inzwischen sind in jedem Klassenzimmer Beamer angebracht. Außerdem gibt es seit zwei Jahren mehrere Tablet-Koffer für Schulklassen, die bei Bedarf genutzt werden können. Teilweise werden die Koffer länger geladen als notwendig, sodass wir hier Optimierungsbedarf sehen. Zugleich wurden auch die Schul-Server sowie die Aula-Technik erneuert und alte Lampen durch LED-Lampen ersetzt. Der AKN strebt an, veraltete Geräte wie z.B. Kühlschränke in den Naturwissenschaften durch neue stromsparende Geräte zu ersetzen. Auch die Beleuchtung der Zimmer soll schrittweise auf LED-Beleuchtung umgestellt werden. Diese Maßnahmen sollen dazu führen, dass der Stromverbrauch weiter sinkt.

## 6.3 WASSERVERBRAUCH

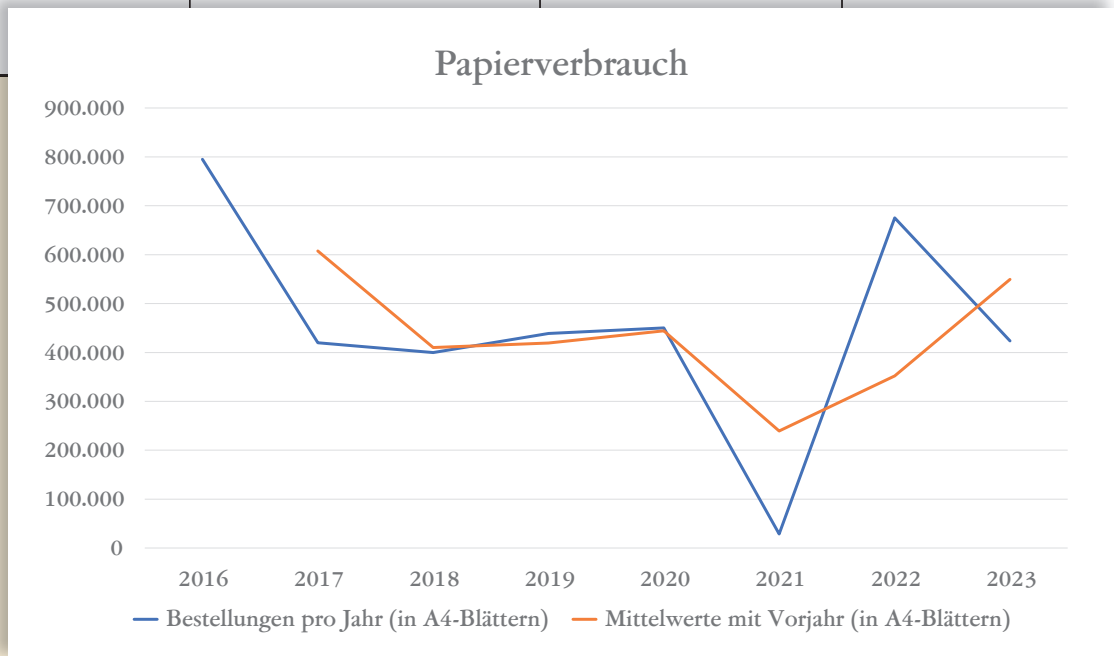


**Erklärung:** Für das Hauptgebäude der Schule gibt es zwei Wasserzähler – einen großen und kleinen Verbundzähler, deren Summen addiert werden. In der Turnhalle gibt es einen Zähler. Alle werden monatlich abgelesen.

Der Wasserverbrauch lag in den letzten vier Jahren jeweils unter dem Vor-Corona-Niveau. Insofern haben wir unser Ziel der Ressourceneinsparung hier erfüllt. Allerdings ist der Wasserverbrauch zuletzt wieder angestiegen. Der Mehrverbrauch könnte teilweise auch auf unsere Nachhaltigkeits-Initiativen selbst zurückzuführen sein, nämlich auf das Gießen des neuen Schulgartens. Das wollen wir durch die geplanten Regenwasser-Zisternen bestmöglich ‚auffangen‘.

## 6.4 REDUKTION DES PAPIERVERBRAUCHS

| UMWELTZIEL   | MASSNAHMEN BIS 2028                                     | BIS 2024 ERREICHT                                     | ZUSTÄNDIG                        |
|--|---|---|----------------------------------|
| Reduktion des Papierverbrauchs um 10% gegenüber 2019 | Infos über sparsamen Umgang mit Papier an das Kollegium | 3,4 % Einsparung gegenüber 2019 – Ziel nicht erreicht | AKN<br>Schulleitung<br>Kollegium |



**Erklärung:** Das Kopierpapier an unserer Schule ist bereits seit fast 20 Jahren auf Recyclingpapier umgestellt. Das Sekretariat nutzt weißes Frischfaserpapier lediglich um Zeugnisse oder andere offizielle Dokumente zu drucken.

Da sich eine Ermittlung des Papierverbrauchs über die Kopiergeräte als nicht praktikabel erwiesen hat (dort werden doppelseitige Kopien nicht erfasst, sodass die Anzahl der verwendeten Blätter sich nicht zuverlässig feststellen lässt), wird der Verbrauch von Papier weiterhin über die Papierbestellungen ermittelt. Um dem tatsächlichen Verbrauch im jeweiligen Jahr näherzukommen, wird ein Mittelwert mit den Bestellungen des Vorjahrs gebildet.

Bei Betrachtung des Trends zeigt sich, dass sich der Papierverbrauch nach einem Rückgang, der durch Corona und Homeschooling bedingt war, wieder auf dem Vor-Corona-Niveau (um die 450.000 Blatt) einzupendeln scheint. Das Ziel einer Reduktion um 10 Prozent haben wir noch nicht erreicht. Für eine weitere Verbesserung können Potenziale der Digitalisierung, beispielsweise der Einsatz von Tablets in der Oberstufe oder von iPad-Koffern als Klassensatz, noch stärker genutzt werden. Wiederholte Aufrufe an das Kollegium zum sparsameren Verbrauch von Kopierpapier, die zuletzt auch vonseiten des Schulträgers kamen, bleiben ebenso erforderlich wie weitere Ideen zur Reduzierung des Kopieraufkommens.

## 6.5 REDUKTION UND TRENNUNG DES ABFALLS

| UMWELTZIEL  | MASSNAHMEN BIS 2028   | BIS 2024 ERREICHT   | ZUSTÄNDIG   |
|---|---|---|---|
| <p>Reduktion des Abfallaufkommens</p> <p>Trennung des Abfalls auf dem ganzen Schulgelände</p> | <p>Bei Schul- und Klassenfesten die Verwendung von Einweggeschirr und Verpackungen reduzieren</p> <p>Vereinheitlichtes Abfalltrennungssystem auf dem Schulgelände<br/>Verantwortlichkeit in den Klassen stärken</p> <p>Untersuchung und Information über das Abfallaufkommen, Aktionen zur Abfallvermeidung</p> | <p>ist beim Sommerfest etabliert, bei anderen Festen teilweise</p> <p>Wertstofftonnen auf Gängen und dem Gelände eingeführt, muss noch vereinheitlicht/ optimiert werden</p> <p>Raumbeauftragte, Umweltsprecher*innen und Außenkehrdienst sind eingeführt</p> <p>Abfallmengen erfasst, aber noch nicht systematisch; wiederholte Aktionen</p> | <p>AKN, Kollegium, Eltern, Umweltsprecher*innen, Raumbeauftragte, Klima-AG, Schulträger</p> <p>Umweltsprecher*innen, Raumbeauftragte, Klima-AG,</p> |



*Das nachhaltige Dreieck  
Plastikmüll-Kunstprojekt von der  
Atlantik-Studienfahrt 2024*

**Erklärung:** Unser Ziel ist es, die Prinzipien der 3R – Reduce, Reuse, Recycle – in den Schulalltag zu integrieren. Da Abfall Ressourcenverschwendung bedeutet, hat die Reduktion von Abfall für uns Vorrang. Für die verbleibenden Abfälle haben wir Maßnahmen zur effektiven Wertstofftrennung und Zuführung in den Recycling-Kreislauf implementiert.

Die Abfallmengen an unserer Schule wurden vom Hausmeister über die Anzahl der Tonnen und ihre Abfuhrtermine ermittelt. Beim Restmüll werden zwei

große (1.100 l) und eine kleine Tonne (240 l) wöchentlich geleert – wobei sie nicht unbedingt ganz voll sind. Darüber hinaus fallen alle drei Wochen ca. 16 Gelbe Säcke an. Einen erheblichen Anteil macht auch der Papiermüll mit drei großen sowie acht kleinen Papier-tonnen aus (alle drei Wochen). Damit ergibt sich ein ungefähres monatliches Müllvolumen von knapp 10 m<sup>3</sup> Restmüll, 7 m<sup>3</sup> Altpapier und 1,7 m<sup>3</sup> Verpackungsmüll, in Summe an die 18 m<sup>3</sup> Abfall, wenn man jeweils von vollen Tonnen ausgeht.

## UMWELTASPEKTE

### 6.5 Reduktion und Trennung des Abfalls

Eine Biomülltonne wird für den Kaffeesatz aus dem Lehrerzimmer sowie für Abfälle der Garten-AG verwendet. Künftig ist hier die Nutzung eines Komposts angedacht.

Die Reduktion dieser Abfallmengen wird u.a. dadurch erschwert, dass Schüler\*innen ihr Essen in der Mittagspause oft in Einweggeschirr auf das Schulgelände bringen und dieses auf dem Sportplatz liegenlassen oder nicht richtig entsorgen. Auch Pfandflaschen landen häufig im (Rest-)Müll oder auf dem Gelände.

Einen Gegenimpuls haben wir mit „MehrweHG!“-Schulveranstaltungen gesetzt. Zum Sommerfest bringen alle ihr eigenes Geschirr mit und putzen es bei Bedarf an einem „Abwasch-Booth“ ab. Zuletzt wurde das Mehrwegsystem auf Pfandbecher ausgeweitet, die von der SMV besorgt und angeboten wurden. Die nachhaltigen (Sommer-)Feste sind mittlerweile etabliert und weitgehend akzeptiert und tragen direkt und hoffentlich auch mittels Sensibilisierung zur Müllreduktion bei.

Um die ordnungsgemäße Trennung des Abfalls zu fördern, haben wir unser Wertstofftonnen-System vom Innen- auf den Außenbereich ausgeweitet. Allerdings gibt es hier noch Optimierungsbedarf bei uneinheitlichen Farben der Tonnen und einigen Lücken in der Abfallinfrastruktur. Wir arbeiten daran, diese Aspekte benutzerfreundlicher und klarer zu gestalten. Zusätzlich haben wir Außenkehrdienste eingerichtet, die helfen sollen, das Schulgelände sauberer zu halten.

Dabei können wir durchaus Verbesserungen bei der zeitweise sehr unbefriedigenden Müllsituation feststellen. Neben positiven Ergebnissen in Sachen Abfallvermeidung und -trennung gibt es jedoch auch weiterhin Fälle von Ignoranz. Daher ist es wichtig, dass wir kontinuierlich an der Bewusstseinsbildung arbeiten. Erasmus+ Projekte, eine Kunstaktion mit Atlantik-Plastikmüll und eine „Wegwerf-Challenge“ beim Schulfest sind nur einige Beispiele, wie wir das Bewusstsein für Umweltschutz und Abfallvermeidung schärfen.

*Altpapiertonnen am ev.  
Heidehof-Gymnasium*



*Beach-CleanUp-Installation auf dem Schulhof  
(Plastikmüll-Atlantik-Kunstprojekt)*



*Wertstofftrennung vor der Aula*

## 6.6 ARTENVIELFALT UND GARTEN

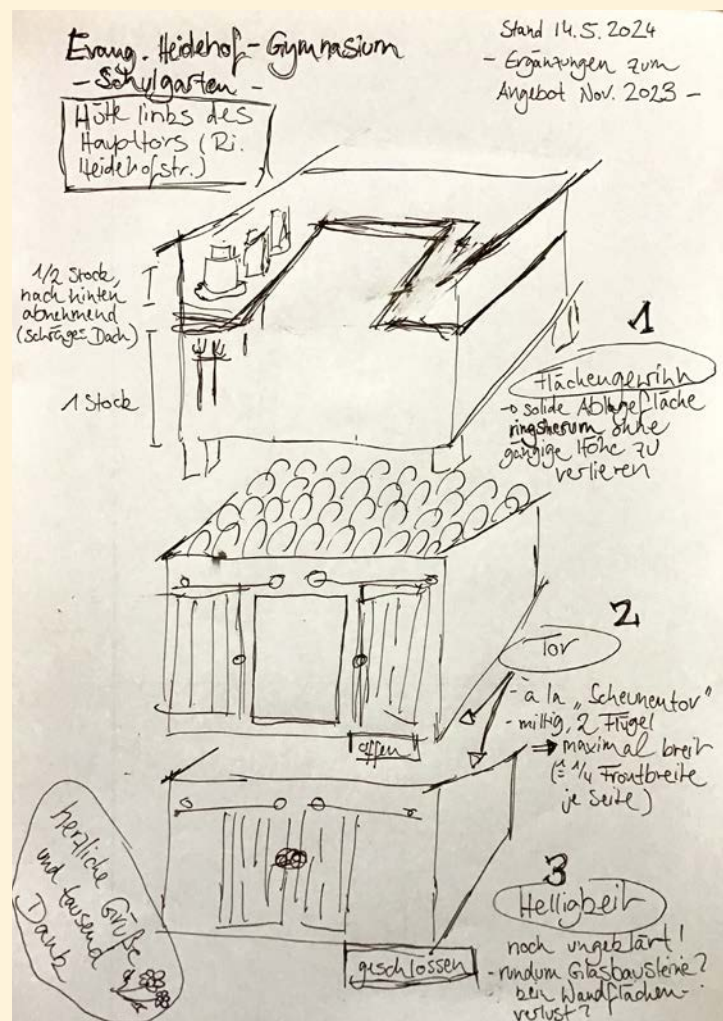
| UMWELTZIEL                            | MASSNAHMEN BIS 2028   | BIS 2024 ERREICHT                          | ZUSTÄNDIG                            |
|---------------------------------------|---|--|--------------------------------------|
| Erhöhung und Schutz der Artenvielfalt | Weiterführung der dauerhaften Maßnahmen                                   | Angebot einer Garten-AG / Praktisches Fach | AKN<br>Bio-Kollegium<br>Schulleitung |
| Verbesserung der Artenkenntnis        | regelmäßige Bestandsaufnahme und Bestimmungsübungen mit den Schüler*innen | Gartenhütte                                | Leitung Garten-AG<br>Schulträger     |

*Die Garten AG hat sich mit vereinten Kräften erfolgreich bemüht, eine Unterkunft für jahrzehntelange Gartenarbeit zu entwerfen*

**Erklärung:** Bahn frei für mehr Biodiversität auf unserem Gelände: das Praktische Fach Gärtnern und die Garten AG haben sich konsolidiert. Arbeitende Schüler\*innen und sichtbare Veränderungen auf dem Schulgelände wecken begeistertes Interesse. Auch spielerische Aktionen zur "Öffentlichkeitsarbeit" locken erfolgreich Sympathisant\*innen, Förderer und aktive Unterstützung an. Und dies über die überschaubaren Grenzen der klassischen Gruppe der am Schulleben Beteiligten hinaus. Baumgutachter, Gärtner:innen und eine Schreinerei standen uns die letzten Monate weit über das erwartbare Maß hinaus bei.

Der maßgebliche "game changer" war jedoch die Entscheidung des Vereins der Freunde, uns großzügig finanziell zu unterstützen!

Damit konnte eine maßgeschneiderte Gartenhütte bezogen werden, und die Anfangsphase des improvisierten Arbeitens liegt hinter uns.



Artenvielfalt wahrnehmen geschieht im Kleinen und im Großen, nebenbei und geplant, etwas skeptisch oder auch völlig verzückt.

Immer öfter völlig verzückt: Spinnen, Regenwürmer und Larven haben die Truppe des Praktischen Fachs anfangs laut aufkreischen lassen. Diesen Tierchen sind die Kinder bei schweißtreibender Spatenarbeit auf der Fläche unserer zukünftigen Wildblumenwiese unweigerlich begegnet, als sie den Boden beackert haben, um ihn karg zu bekommen. Beim Ernten fürs gemeinsame Kochen als Abschluss des halben Jahres dann ganz anders: Kleine Krabbeltierchen wurden erst genau begutachtet und dann liebevoll ausgesetzt (inklusive der Salatläuse...).

Unsere Gartenhütte haben die Schüler\*innen minutiös geplant. Eine regionale Schreinerei setzte uns die Planung finanzierbar um, indem Baukastenelemente mit individuellen Anpassungen kombiniert wurden und so statt einem ursprünglich komplett betonierten Fundament am Ende nur 9 Stabilisierungspunkte ohne jeglichen Beton nötig waren.

So konnte die Hütte an den auserwählten Platz mitten im Grünen, der zwischenzeitlich aufgegeben werden musste, um den alten Baumbestand in keinem Fall zu gefährden. Dies wurde durch die intensive Begleitung eines Baumgutachters sichergestellt.

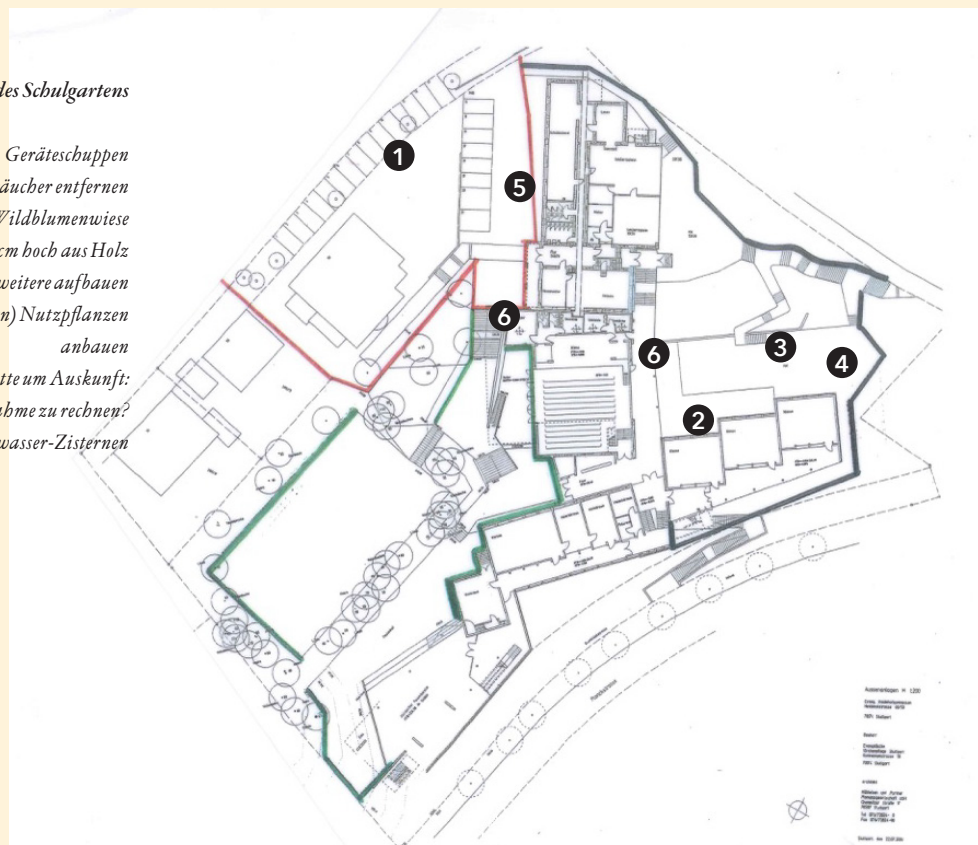
Mit einer Gärtnerei aus der Nachbarschaft konnte unverpackte, regionale Erde auf kurzen Lieferwegen negative Umweltauswirkungen reduzieren. Eine verbindliche Bildungspartnerschaft wird von beiden Seiten positiv erwägt.

Dank der Investitionen in die Ausstattung (z.B. Schubkarren, Hochbeete und Bewässerungsmöglichkeiten) sowie die Gartenhütte, können die Truppen des Praktischen Fachs und der Garten AG nun ohne beschwerliche Behelfslösungen Hand anlegen.

Alles in allem konnte so in den letzten Monaten die Biodiversität auf unserem Gelände erhöht werden.

#### Einblick in aktuelle Planungen des Schulgartens

- 1) Geräteschuppen
- 2) Altbestand Sträucher entfernen  
zwei Obstbäume setzen (nach Schnitt der Wildblumenwiese  
erntefreif), Umfassung 20cm hoch aus Holz
- 3) Hochbeete versetzen 2 weitere aufbauen
- 4) Hang terrassieren (Trockenmauern) Nutzpflanzen  
anbauen
- 5) Bitte um Auskunft:  
Wann ist mit der Baumaßnahme zu rechnen?
- 6) Regenwasser-Zisternen





## 6.7 SCHULKÜCHE, PAUSENVERKAUF UND VERKÖSTIGUNG BEI SCHUL- UND KLASSENFESTEN

| UMWELTZIEL  | MASSNAHMEN BIS 2028   | BIS 2024 ERREICHT  | ZUSTÄNDIG   |
|---|---|--|---|
| <p>Verwendung regionaler und saisonaler Produkte</p> <p>Überprüfung auf gesunde Ernährung</p> <p>Beim Pausenverkauf Fairtrade Produkte anbieten</p> <p>Fairtrade Schule</p> | <p>Überprüfung der Herkunft der Produkte, Produktinfo</p> <p>Faire Produkte dauerhaft in den Pausenverkauf aufnehmen</p> <p>Tanzkursball: überwiegend vegetarische Speisen beim Buffet anbieten, nachhaltiger Blumenschmuck (keine Schnittblumen)</p> <p>Secondhand-Basar für festliche Kleidung für den Tanzkursball jährlich anbieten</p> | <p>Bewerbung Fairtrade Schule im Juni 2024 eingereicht</p> <p>Erfolgreicher Testlauf von fairen Produkten beim Pausenverkauf</p> <p>Secondhand-Basar für festliche Kleidung für den Tanzkursball im Februar 2024</p> | <p>AKN, Schulleitung, Schulstiftung, SMV, Gemeinsame Konferenz, Kollegium, Fairtrade-Kernteam</p> |



*Fairtrade-Kernteam  
im WeltHaus Stuttgart*

**Erklärung:** Schulküche: Seit Beginn des Schuljahres 2018/19 wird in der Johannes-Brenz-Schule zentral für alle drei Stuttgarter Schulen der Evangelischen Schulstiftung gekocht (Projekt „Eine Küche“). Da die Speisepläne in der Johannes-Brenz-Schule gemacht werden, entzieht sich die Auswahl der Speisen unserer Einflussnahme. Die Schulküche unterstützt die Klimafastenaktion.

Pausenverkauf: Es werden auch vegane Produkte angeboten (z.B. Muffins). Nach einem erfolgreichen Testlauf

soll das Sortiment des Pausenverkaufs zum Schuljahr 2024/25 auf Fairtrade-Produkte umgestellt werden, die wie im Fall der Gepa-Schokoriegel meist auch Bio-zertifiziert sind.

Schul- und Klassenfeste: Schulveranstaltungen werden unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit organisiert. Eltern sowie Schüler\*innen bringen ihr eigenes Geschirr zu den Schulfesten mit, was gut funktioniert. Beim Dekorieren wird auf Wiederverwendbarkeit geachtet.

## 6.8 UMWELTBILDUNG UND VERBESSERUNG DER KOMMUNIKATION

| UMWELTZIEL                     | MASSNAHMEN BIS 2028                                     | BIS 2024 ERREICHT   | ZUSTÄNDIG  |
|--------------------------------|---|---|--|
| Verbesserung der Kommunikation | Regelmäßige Aktualisierung auf der Schul-Homepage       | Bessere Platzierung auf der Homepage  | AKN, Klima-AGs und Garten-AG/<br>Praktisches Fach,<br>Umweltsprecher*innen,<br>Kollegium, Schulleitung |
|                                | Regelmäßige Infos am grünen Brett                       | Wiedereinführung eines grünen Brettes im Schulgebäude   |  |
|                                | Mehr Schüler*innen der Unter- und Mittelstufe anwerben  | Dauerhafte Erhaltung von Klima-AGs, Umweltsprecher*innen, AK Nachhaltigkeit und Aufnahme der Garten- AG |  |
|                                | Veranstaltungen zur Bewahrung der Schöpfung, Projekttag | läuft (z.B. Klimafasten, Stadtradeln, Schulgarten)  |  |
|                                | Umsetzung der Umwelt-themen im Unterricht               | läuft   |  |

**Erklärung:** Als Schule sind wir ein Ort der Bildung und Lebensraum für viele ganz unterschiedliche Menschen. Um unserem Bildungsauftrag auch im Bereich Nachhaltigkeit gerecht zu werden und dabei die ganze Schulgemeinschaft mitzunehmen, sind Umweltbildung und -kommunikation für uns von besonderer Bedeutung.

Um unsere Ideen, Entscheidungen und Aktionen transparent zu machen und Engagement zu fördern, werden Eltern, Schüler\*innen und das Kollegium über Briefe und die Schulhomepage informiert. Seit dem Schuljahr 2021/22 ist das Thema Nachhaltigkeit direkt unter dem Reiter „Schwerpunkte“ auf unserer Homepage aufgeführt. Seit dem Schuljahr 2023/24 werden die Schülerschaft und das Kollegium über Neuigkeiten und

Aktionen nicht nur über digitale Kanäle, sondern auch wieder analog über das „grüne Brett“ informiert, das einen neuen, öffentlichkeitswirksamen Platz gefunden hat. In jeder Klasse werden zu Beginn des Schuljahres zwei Umweltsprecher\*innen gewählt, die als Schnittstelle zwischen den einzelnen Klassen und den Klima-AGs dienen. Die ebengenannten Umweltsprecher\*innen treffen sich ein- bis zweimal pro Halbjahr.

Des Weiteren ist an dieser Stelle auf das Projekt „Plastikmüll-Kunst“ zu verweisen, bei welchem Schüler\*innen (Jahrgang 1) auf der Atlantikstudienfahrt Plastikmüll einsammelten, damit Kunstinstallationen herstellten und diese bei uns an der Schule ausstellten.

Bei den zwei vergangenen Schulfesten stellten die Klima-AGs und die Garten-AG jeweils einen Stand mit bereit, um die Schülerschaft, das Kollegium, aber vor allem Eltern und andere Externe über ihre Aktionen zu informieren. Im Schuljahr 2023/24 beispielsweise wurden die Besucher\*innen des Standes anhand eines Glücksrads mit Quiz zu den SDGs auf aktuelle Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit an unserer Schule hingewiesen.

Eine wichtige Neuerung im Bereich „Umweltbildung“ ist der Schulgarten, der seit dem Schuljahr 2022/23 mit zwei Angeboten in unseren Schulalltag integriert ist: als praktisches Wahlpflichtfach in Klasse 7 und als stufenübergreifende AG.

Das bereits etablierte Projekt „Klimafasten“ findet jährlich statt. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass teilnehmende Schüler\*innen mittlerweile häufig weitere Familienmitglieder für das Klimafasten motivieren. Der Fokus des Klimafastens im Schuljahr 2023/24 lag auf dem Thema Fairtrade, um den Zusammenhang zwischen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten der Nachhaltigkeit in den Blick zu nehmen.

Auch das Stadtradeln ist mittlerweile eine fest etablierte Aktion an unserer Schule: Im Schuljahr 2023/24 legten die 102 Teilnehmer\*innen 11.724km zurück, sodass das Heidehof-Gymnasium nicht nur den 6. Platz im Schulradeln-Wettbewerb der Stuttgarter Schulen belegte, sondern auch ca. 1.946 kg CO<sub>2</sub> vermieden hat.



*Beach-CleanUp-Atlantik  
Kunstinstitution*

Ein wichtiges Ziel ist es, den Nachhaltigkeitsgedanken auch in andere Arbeitskreise und Interessensgruppen unserer Schule zu tragen. Nachdem das Erasmus+ Projekt „1 Future - 2 Schools - 3 Rs: Recycle, Reduce, Reuse!“ mit unserer spanischen Partnerschule in Sevilla erfolgreich im Schuljahr 2022/23 abgeschlossen wurde, ist auch das neue Projekt „Minimalismus – weniger ist mehr“ eng mit dem Thema Nachhaltigkeit verknüpft.



*Das grüne Brett  
am ev. Heidehof-Gymnasium*

6.9 VERKEHR

| UMWELTZIEL   | MASSNAHMEN BIS 2028  | BIS 2024 ERREICHT  | ZUSTÄNDIG                                 |
|--|--|--|---|
| <p>CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduzieren<br/>Bewusstsein erhöhen<br/>Energie einsparen</p> | <p>Klassenfahrten, Schullandheim mit Öffentlichen Verkehrsmitteln</p> <p>Info/ Aktionen zur verstärkten Nutzung umweltschonender Verkehrsmittel</p> <p>Aktionen zur Verringerung des individuellen Bringens und Holens der Schüler*innen („Elterntaxi“)</p> <p>Schritte zur fahrradfreundlichen Schule (Fahrradabstellplätze, RadService-Punkt, Duschmöglichkeiten für Fahrradfahrer)</p> <p>Ladestationen für E-Bikes und E-Autos</p> | <p>gute Beispiele werden kommuniziert</p> <p>nicht vermeidbare Flugreisen müssen kompensiert werden</p> <p>Jobticket ab 2020 und Job-Fahrrad ab 2022 vom Schulträger bezuschusst</p> | <p>AKN<br/>Kollegium<br/>Schulleitung</p> |

Aufruf zum Schulradeln



Siegerfoto vom Stadtradeln am ev. Heidehof-Gymnasium

**Erklärung:** Der Verkehrssektor ist für knapp ein Fünftel der Treibhausgasemissionen in Deutschland verantwortlich. Am EHG können wir auf dem Schulweg und bei Fahrten CO<sub>2</sub> einsparen und zur notwendigen Mobilitätswende beitragen.

Das EHG hat an der Schulwegbefragung 2022 der Stadt Stuttgart teilgenommen. Die Auswertung der Ergebnisse für unsere Schule zeigt, dass annähernd zwei Drittel der Schüler\*innen mit Bus oder (U-)Bahn zum EHG fahren, was wiederum für die gute ÖPNV-Anbindung unserer

Schule spricht. Ein knappes Viertel legt den Schulweg außerdem zu Fuß zurück. Der Pkw-Verkehr, der im Gegensatz dazu hohe Pro-Kopf-Emissionen verursacht, ist zwar in Form von „Elterntaxi“ vor dem Schultor sichtbar, macht aber einen verhältnismäßig geringen Anteil aus.

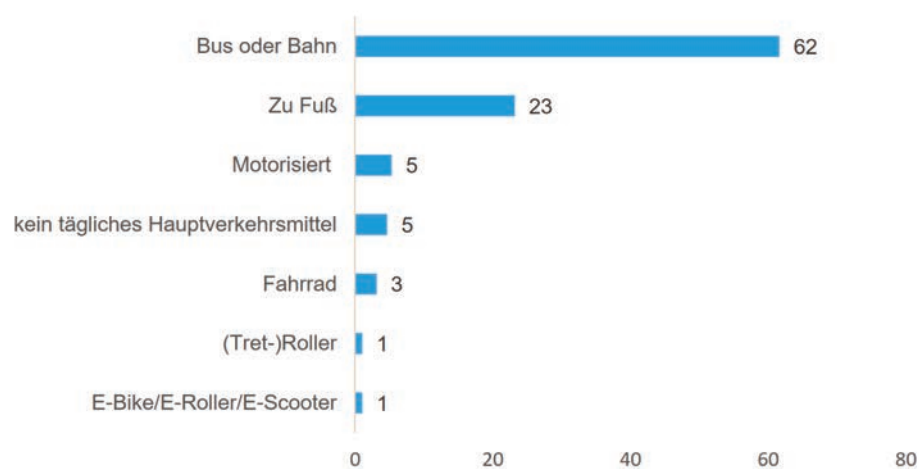
Ausbaufähig ist dagegen der Anteil des Radverkehrs. Mit der regelmäßigen Teilnahme unserer Schule am Schulradeln-Wettbewerb sollen Schüler\*innen und Lehrkräfte angeregt werden, den Umstieg aufs Fahrrad zu erproben.

Die seit 2021 jährliche Teilnahme beim Schul- bzw. Stadtradeln Stuttgart wurde von der Klima-AG mit unterschiedlichen Aktionen zur Stärkung des Radverkehrs begleitet (z.B. Umweltsprecher-Info zur Schulwegbefragung, kreative Aufrufe zum Schulradeln-Wettbewerb, Fahrrad-Check des ADFC am Heidehof, Fahrrad-Balance-Challenge, Preisverleihung an fahrradaktivste Klassen und Einzelradler\*innen).

Für die Mitarbeiter\*innen der Schule besteht – neben dem VVS-JobTicket für den öffentlichen Nahverkehr – seit April 2022 auch die Möglichkeit, ein hochwertiges Job-Fahrrad für die tägliche Anfahrt zu günstigen Konditionen über den Schulträger zu leasen. Die verstärkte Nutzung umweltfreundlicher Alternativen wie E-Bikes oder Cityroller durch Schüler:innen und Lehrkräfte zeigt sich an der ganzjährig hohen Auslastung der Fahrradständer. Mit einer erneuten Befragung der Mitarbeiter\*innen zur tatsächlichen Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel soll dies vor der nächsten Aktualisierung der Umwelterklärung quantitativ erfasst werden – ein Zehnjahresvergleich mit der ersten Erhebung 2016 verspricht interessante Ergebnisse.

Für die Planung der Klassenfahrten und Schullandheime gilt generell der Beschluss, dass sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden sollen. Gute Empfehlungen werden innerhalb des Kollegiums ausgetauscht. Die Entscheidung obliegt jedoch den Organisatoren, Flugreisen sind hier nicht gestattet. Bei gewachsenen internationalen Schulpartnerschaften – beispielsweise mit dem Complex Mon Devoir in Lomé/Togo, mit einem Gymnasium auf Teneriffa als

### Tägliches Hauptverkehrsmittel - Heidehofgymnasium



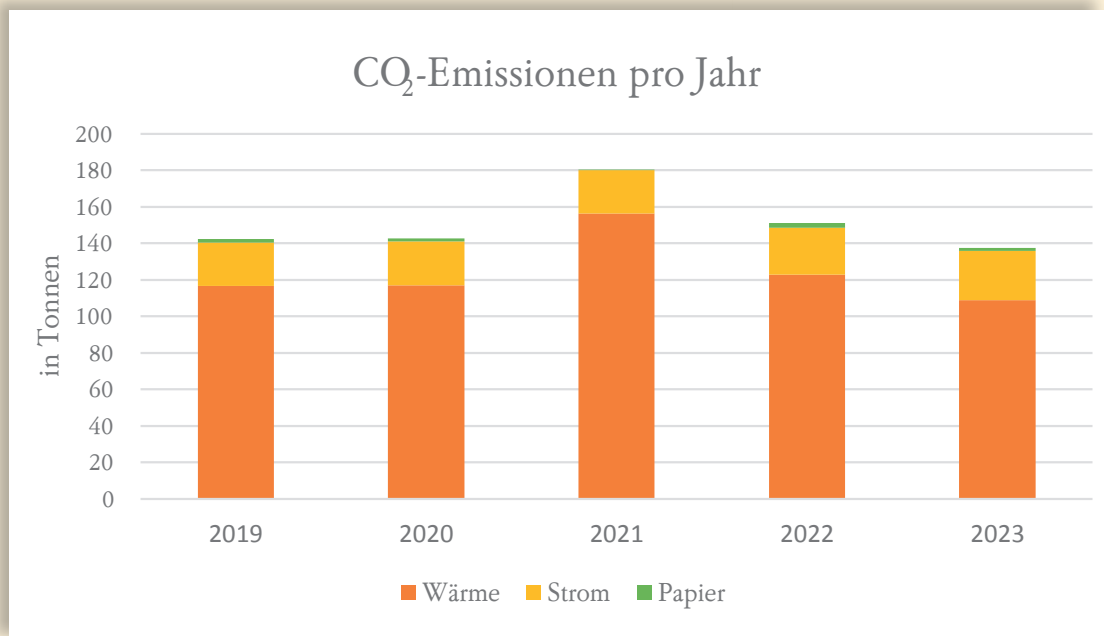
*Schulwegbefragung 2023 der Landeshauptstadt  
Stuttgart unter den Schüler\*innen  
des ev. Heidehofgymnasiums*

Spanisch-Austausch oder mit Foggia (Italien), Sevilla (Spanien) und Celje (Slovenien) im Rahmen von Erasmus+ – lassen sich Flugreisen teils nicht vermeiden. Im Juli 2019 wurde in der GLK der Beschluss gefasst, dass für solche Flugreisen verbindlich eine CO<sub>2</sub>-Kompensation über geeignete Organisationen (z.B. Klima-Kollekte, Atmosfair) geleistet werden muss.

## 6.10 CO<sub>2</sub>-BELASTUNG

Die Emissionen haben sich analog zum Wärmeverbrauch entwickelt, da dieser den Löwenanteil unseres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verursacht. Auch bei der Stromerzeugung im BHKW entsteht CO<sub>2</sub>, während der Anteil des Papierverbrauchs an den Emissionen eher marginal ist.

Erfreulicherweise zeigen die Emissionen seit dem ‚Corona-Peak‘ 2021 einen sinkenden Trend. Daran zeigt sich die Wirksamkeit unserer Umweltmaßnahmen – und es motiviert uns, die CO<sub>2</sub>-Emissionen an unserer Schule weiter zu senken und somit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.



**Quellen/ CO<sub>2</sub>-Rechner:**

Wärme, Strom: Grünes Datenkonto – <https://www.elk-wue.gruenes-datenkonto.de/>

Papier: Umweltbundesamt – [https://uba-event-free.co2-rechner.pro/de\\_DE/project/dataset/](https://uba-event-free.co2-rechner.pro/de_DE/project/dataset/)

## 7. SICHERHEIT

### 7.1 BESCHAFFUNG

Die Beschaffung der Reinigungsmittel für das Putzteam liegt in den Händen des Schulträgers. Initiativen vonseiten der Klima-AG und des AK Nachhaltigkeit sowie des Hausmeisters führten zu einem sparsameren Umgang mit den Reinigungsmitteln. Ebenso wird inzwischen überwiegend mit kaltem Putzwasser gereinigt. Seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 werden überwiegend ökologische bzw. umweltschonende Reinigungsmittel verwendet.

Die Organisation der Schulküche liegt in den Händen des Schulträgers. Nachdem die Speisen nicht mehr in unserer Schule gekocht werden, sondern zentral in der Brennschule, ist unser Einfluss nur sehr gering. Während der Klimafastenwochen werden nur vegetarische Gerichte angeboten.

### 7.2 GEFÄHRLICHE ABFÄLLE

Gefährliche Abfälle fallen nur sehr wenige an. Sie werden beim Händler zurückgegeben bzw. beim Umweltmobil der Kommune (Tonerkartuschen, Druckerpatronen, Energiesparlampen, Batterien usw.) entsorgt.

Nach einer größeren Entsorgungsaktion im Schuljahr 2020/2021 fallen nur noch sehr wenige chemische Abfälle an, sie werden in größeren regelmäßigen Abständen über das Abfallwirtschaftsamt bestimmungsgemäß entsorgt. Ein belüfteter Gefahrstoffschrank ist im Fachbereich Chemie in Benutzung.

Im Bereich Bildende Kunst / Werken gibt es kaum wirklich gefährliche Abfälle, es betrifft nur leere Lösemittelbehälter und gebrauchte Spraydosen. Wenn sie restentleert sind, werden sie über den Hausmüll entsorgt. Mit Säure wird nicht mehr hantiert.

Die angefallenen Altlasten wurden 2020/2021 über die Chemie mitentsorgt, dies kann auch weiterhin so gehandhabt werden.

### 7.3 NOTFALLMANAGEMENT

Die Fluchtwege sind ausgeschildert, die Feuerlöscher werden regelmäßig gewartet, die Alarmsysteme werden regelmäßig gewartet, aktualisiert und geprüft. Alarmübungen finden gemäß den Vorschriften statt und werden ausgewertet.

### 7.4 SANITÄTS-AG

Die Sanitäts-AG existiert an unserer Schule seit 2003. In der Sanitäts-AG lernen die jüngeren Schüler\*innen alles Wichtige über Erste Hilfe.

Während der Unterrichtszeiten sowie bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen gibt es einen Bereitschaftsdienst, der nach einem internen Dienstplan gewährleistet, dass ausgebildete Schüler\*innen immer erreichbar sind. Bei einem Notfall werden die Sanitäter\*innen über das Sekretariat, die Bibliothek und eine ständig aktualisierte Liste in den Lehrerzimmern über das Handy angepiepst.

### 7.5 UMWELTRECHT

Die umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen werden vom KirUm-Netzwerk in einem jährlich aktualisierten Rechtskataster zusammengestellt. Zur Prüfung wird zudem ein Rechtscheck bereitgestellt. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

Hinsichtlich möglicher Umweltauswirkungen halten wir folgende Verpflichtungen unserer Schule für besonders relevant:

- Die kommunalen Satzungen zu Abfall (AfS), Abwasser (AbwS) und Baumschutz (z.B. bei der Planung der Calisthenics-Anlage und des Gartenhauses)
- Brandschutz und Notfallmanagement gemäß DGUV-Vorschriften
- Umgang mit Gefahrstoffen/ Reinigungsmitteln gemäß Gefahrstoffverordnung

## 8.1 BEWERTUNG DER BEDEUTUNG DER UMWELTASPEKTE

Als Schule verfolgen wir vornehmlich pädagogische Ziele und können insbesondere bei den indirekten Umweltauswirkungen große Wirkung entfalten. Unser EMAS-Umweltmanagement hat „2000+ Follower“: Schüler\*innen und deren Familien, Mitarbeiter\*innen sowie Ehemalige. Im Zentrum stehen dabei die Schüler\*innen: Sie bringen Nachhaltigkeitsimpulse in das Schulleben ein und wirken als Multiplikator\*innen bis weit über das Klassenzimmer und über ihre Schulzeit hinaus. Insofern haben Umweltbildung und Kommunikation für uns eine Schlüsselstellung inne.

Kontakte pflegen wir auch mit anderen Schulen und können durch unser Beispiel zum Nachmachen anregen – ob in Stuttgart oder in Sevilla. Die Vernetzung mit gleichgesinnten kirchlichen Einrichtungen sichert Kontinuität, Austausch und Motivation für den gemeinsamen Weg zu mehr Umwelt- und Klimaschutz. Grundlage dafür ist die Umsetzung konkreter Umweltmaßnahmen an unserer Schule zur ständigen Verbesserung unserer Umweltbilanz. Denn nur wenn wir vor Ort einen Unterschied machen, können wir glaubwürdig zum Mitmachen einladen und inspirieren.



*Umweltsprechertreffen  
im November 2023*



## 8.2 BESTIMMUNG VON CHANCEN UND RISIKEN

| UMWELTASPEKTE   | CHANCEN  | RISIKEN  |
|---|--|--|
| Gas und Strom   | Einsparpotentiale: Rohstoffverbrauch;<br>CO <sub>2</sub> -Emissionen/ Klimawirkungen;<br>Kosten<br><br>Bau einer PV-Anlage   | organisatorischer Aufwand<br>zu niedriges Komfortniveau<br><br>Verschwendung durch Austausch<br>funktionstüchtiger Geräte (-><br>Gesamtbilanz)<br><br>erhöhter Strombedarf (Ausbau der<br>Digitalisierung) |
| Wasser und Papier   | Einsparpotentiale:<br>Rohstoffverbrauch; Kosten  | Legionellen-Bildung bei abgesenkter<br>Brauchwassertemperatur  |
| Verkehr   | Einsparpotenziale:<br>CO <sub>2</sub> , NOX, Feinstaub<br><br>Förderung umweltfreundlicher Mobilität<br>(JobTicket, JobBike, Schulradeln/<br>Movers BW)  | Beharrungsvermögen/ Bequemlichkeit   |
| Abfall;<br>Beschaffung von<br>umweltfreundlichen<br>Materialien | Einsparpotentiale: Ressourcen; CO <sub>2</sub> -<br>Emissionen/ Klimaauswirkungen; Kosten<br>(durch Vermeidung)<br><br>Verbesserung des Umweltbewusstseins   | höhere Anschaffungskosten<br>größerer Personalaufwand<br>verantwortungs- /gedankenloses<br>Handeln<br><br>Beharrungsvermögen/ Bequemlichkeit   |
| Umweltbildung und<br>Kommunikation                              | Verbesserung des Umweltbewusstseins<br>Übernahme von Verantwortung<br>klassenübergreifende Projekte<br>Gemeinschaftsgefühl; CI<br>Weitergabe von Erfahrungen/ best<br>practices<br>G9: Kapazitäten für Projekte? | organisatorischer Aufwand<br>Personalaufwand   |
| Bereitstellung<br>von Ressourcen;<br>Umweltteam                 | hohes Engagement von Schüler*innen<br>und Lehrkräften<br><br>Personal/ Zeit für AGs und AKN<br><br>Zuschüsse vom Verein der Freunde  | mangelnder Nachwuchs<br><br>Gefährdung der Kontinuität der Arbeit  |

# Gültigkeitserklärung



## NÄCHSTE UMWELTERKLÄRUNGEN

Wir veröffentlichen weiterhin jährliche Aktualisierungen der Umwelterklärung.

2028 wird die nächste Umwelterklärung erstellt und veröffentlicht.

Datum, Ort Stuttgart, 21.10.24

Dr. J. Wahl  
OStD Dr. Johannes Wahl  
Schulleiter

C. Wiest  
Christof Wiest  
Umweltbeauftragter

## ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, und Michael Sperling, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigen, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der konsolidierten Umwelterklärung 2024 des Evangelischen Heidehof-Gymnasiums mit der Registrierungsnummer DE-175-00199 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

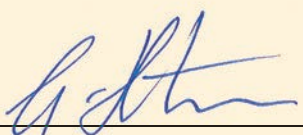
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009\* durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

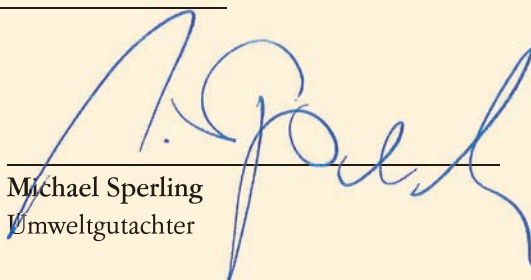
Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

\* in Verbindung mit Verordnung (EU) 2017/1505 und 2018/2026

Datum, Ort Köln, 31.10.2024

  
\_\_\_\_\_  
Georg Hartmann  
Umweltgutachter

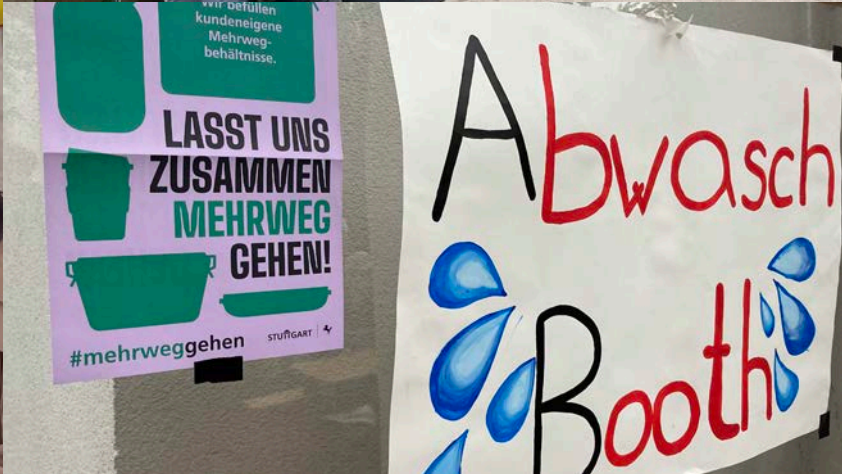
  
\_\_\_\_\_  
Michael Sperling  
Umweltgutachter

# IMPRESSIONEN





# IMPRESSIONEN



## HEIDEHOF FOR FUTURE!

Der menschengemachte Klimawandel und seine Folgen sind wissenschaftlich klar und unumstritten.

Konsequenterweise hat es sich auch das evangelische Heidehofgymnasium in den vergangenen Jahren zur Aufgabe gemacht, Verantwortung zu übernehmen und seinen Beitrag zu einer klima- und umweltfreundlicheren Welt zu leisten. Dieses Engagement von Schüler\*innen und Lehrer\*innen zeichnet sich aus und führt auch zu konkreten Fortschritten und Ergebnissen an unserer Schule, von denen wir auch in diesem aktuellen Bericht lesen können.

Genauso wichtig, häufig jedoch vergessen, sind die Fortschritte, die sich nicht durch Zahlen messen lassen. Debatten rund um Klimaschutz sind häufig emotional und geprägt von Ängsten. Die Angst vor den Folgen des Klimawandels auf der einen und die Angst vor Veränderung durch Klimaschutz auf der anderen Seite.

Durch die nachhaltige Arbeit im Bereich Klima- und Umweltschutz schaffen wir es am evangelischen Heidehofgymnasium, etwas gegen diese Ängste zu tun.

*Philipp Kirchgässner,  
Schülersprecher und Mitglied  
der Klima-AG*



Gerade in Zeiten, in denen das Interesse an Klima- und Umweltthemen auch an unserer Schule abnimmt, ist dies ein Weg, um die Bereitschaft zum eigenen Handeln zu entwickeln, das Thema Klimawandel positiver zu belegen und dennoch die Notwendigkeit zum Handeln aufzuzeigen.

Wir setzen uns jedenfalls weiterhin für ein „Heidehof For Future“ ein – vielen Dank an alle, die sich daran beteiligen!

# Umwelterklärung

# 2024

